



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

188. Ratssitzung vom 16. März 2022

5066. 2019/128

Weisung vom 07.07.2021:

Motion von Hans Jörg Käppeli, Dr. Ann-Catherine Nabholz und 6 Mitunterzeichnenden betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, Antrag auf Fristerstreckung

Antrag des Stadtrats

Die Frist zur Erfüllung der am 18. Dezember 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/128, von Gemeinderat Hans Jörg Käppeli (SP) und Gemeinderätin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) sowie sechs Mitunterzeichnenden vom 3. April 2019 betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers wird um zwölf Monate bis zum 18. Dezember 2022 verlängert.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Hans Jörg Käppeli (SP): Der Stadtrat hat letzten Sommer eine Fristerstreckung beantragt, die Begründung war ziemlich dünn. Die Tram- und Bushaltestellen am Klusplatz sind nicht behindertengerecht, die Umsteigebeziehungen eine Katastrophe. Gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) muss diese Haltestelle bis in zwei Jahren umgebaut werden, dann läuft die 20-jährige Übergangsfrist ab. Wir haben bereits im Jahr 2011 eine Motion eingereicht, die leider nur als Postulat überwiesen wurde. Das Tiefbauamt (TAZ) hat eine Machbarkeit mit einer vernichtenden Schlussfolgerung durchgeführt: Eine Lösung sei nur mit Häuserabbrüchen möglich, deswegen soll nichts gemacht werden. Wir haben im Jahr 2019 eine neue Motion eingereicht, wieder wurde der Vorstoss nur als Postulat entgegengenommen. Das TAZ arbeitet an einer Machbarkeitsstudie. Wir hatten einen Blick in die Werkstatt. Es hat tatsächlich ein Sinneswandel stattgefunden: Die Häuserabbrüche sind vom Tisch, es gab aber Zweifel, ob die Verkehrsbetriebe (VBZ) genügend einbezogen sind und die Idee mittragen. Auf Anregung von Andreas Egli (FDP) haben die VBZ eine schriftliche Stellungnahme abgegeben: Es gab viele Vorbehalte, man hätte fast den Eindruck haben können, die VBZ sei gegen BehiG-konforme Haltestellen und die Zusammenarbeit zwischen TAZ und VBZ stehe nicht zum Besten. VBZ und TAZ haben vehement betont, dass die Zusammenarbeit gut sei und gemeinsam an einer Lösung gearbeitet wird. Das Projekt ist eine grosse Herausforderung, die übergeordnete verkehrliche Situation zwischen Klusplatz und Heimplatz ist sehr komplex. Das gilt für alle Verkehrsteilnehmenden. Es ist lösbar und nichts zu machen, ist keine Option. Ärgerlich ist, dass dieses Jahr Gleise in alter Lage erneuert werden, weil man nicht rechtzeitig ein Umbauprojekt hatte. Behindertengerechte Tramhaltestellen nützen allen, insbeson-



2 / 2

dere den Menschen, die nicht mehr so gut unterwegs sind. Wir erwarten eine überzeugende Machbarkeitsstudie in einigen Monaten und den Projektierungskredit im dritten Quartal.

Schlussabstimmung

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Hans Jörg Käppeli (SP), Referent; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Simone Brander (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Severin Meier (SP), Markus Merki (GLP), Derek Richter (SVP), Olivia Romanelli (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 18. Dezember 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/128, von Gemeinderat Hans Jörg Käppeli (SP) und Gemeinderätin Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) sowie sechs Mitunterzeichnenden vom 3. April 2019 betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers wird um zwölf Monate bis zum 18. Dezember 2022 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat